

Dschungelbuch



DAS MUSICAL

★ ★ ★ ★ ★
DAS
HIGHLIGHT
FÜR DIE GANZE
FAMILIE



PRESSEINFORMATION

INHALTSVERZEICHNIS

PRESSEINFORMATION	2
WAS WIR TUN	3
Dschungelbuch – Die Geschichte	3
Dschungelbuch – Das Ensemble	4
Dschungelbuch – Das Team	7
Interview Helge Fedder (Autor + Regisseur)	8
Interview Brix Schaumburg (Mogli)	9
Unsere anderen Produktionen	10
WER WIR SIND	11
Das Theater Liberi	11
Fact Sheet	12

PRESSEINFORMATION

Sehr geehrte Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

wir freuen uns, dass Sie über das Highlight „Dschungelbuch – das Musical“ von Theater Liberi berichten möchten. Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Berichterstattung und stellen Ihnen mit dieser Pressemappe einige zusätzliche Informationen zur Verfügung.

Beigefügt erhalten Sie ausführliche Informationen zum Stück, zu den Darstellern, zum Team hinter den Kulissen sowie einen Einblick in unsere Arbeit als Tournee-Theater. Frei zum Abdruck finden Sie auch Interviews mit dem Liberi-Autor und -Regisseur Helge Fedder sowie Brix Schaumburg, der in der Rolle des Mogli zu sehen ist.

Darüber hinaus können Sie uns jederzeit für persönliche Interviewwünsche oder Fragen ansprechen – vor Ort bei unserem Tourmanagement oder bei unserer Presseabteilung. Die Kontaktdaten finden Sie unten.

Selbstverständlich würden wir uns unter diesen Kontakten auch sehr über die Zusendung der Rezension in Form eines PDF oder Originals freuen! Das Ensemble dankt im Voraus.

Herzlichst,

Ihr Theater Liberi

Pressekontakte:

Tamina Reiff

reiff@theater-liberi.de

+49 234 588357-14

Lisa Bungert

bungert@theater-liberi.de

+49 234 588357-13

WAS WIR TUN

Dschungelbuch – Die Geschichte



Seit über hundert Jahren fasziniert die Geschichte vom Findelkind Mogli ganze Generationen. Sie handelt von den Erlebnissen eines Jungen, der von Wölfen im Dschungel aufgezogen wird. In dem Wolfsrudel um Oberhaupt Akela hat Mogli eine neue Familie gefunden, die ihn die Gesetze des Dschungels lehrt.

Auch seine beiden treuen Freunde, der herzensgute Bär Balu und der weise Panther

Baghira, stehen ihm mit Rat und Tat zur Seite. Balu, Moglis bester Freund und Lehrer, zeigt ihm, wie man Bienenstöcke plündert, bringt ihm die Sprache der Menschen bei und sorgt mit seinen Tänzen und witzigen Geschichten immer für gute Laune. Baghira ist stets besorgt um den kleinen Menschenjungen und muss die beiden aus manch brenzlicher Situation retten. Doch sie bestärkt Mogli auch, er selbst zu sein und ermutigt ihn seinem Herzen zu folgen.

Gemeinsam mit seinen Freunden erlebt Mogli aufregende Abenteuer, denn er trifft zum Beispiel auf eine wilde Affenbande, die ihn zu ihrem Anführer machen will, auf ulkige Geier, die ihm in der Not zur Seite stehen und auf die geheimnisvolle Schlange Kaa, deren Pläne niemand so genau durchschauen kann. Aber der Urwald birgt auch große Gefahren: Der Tiger Shir Khan fürchtet seine Stellung als König des Dschungels und will das Menschenkind vertreiben. Mogli muss all seinen Mut zusammennehmen und sich seinem Feind in einem spannenden Kampf stellen. Doch er beginnt sich selbst zu fragen, wo er eigentlich hingehört. Und als ihm dann noch das Mädchen mit der roten Blume begegnet, steht seine Welt endgültig auf dem Kopf...



WAS WIR TUN

Dschungelbuch – Das Ensemble

Brix Schaumburg - Mogli



Brix hat sowohl eine Ausbildung an der Stage School Hamburg als auch an der KSA Academy of Performing Arts in London abgeschlossen. Er wurde bisher nicht nur in Deutschland, sondern auch im englischsprachigen Ausland für zahlreiche Produktionen engagiert. Beispielsweise sah man ihn in „Don Giovanni“ am Thalia Theater in Hamburg und in London als „Rhino“ in „Just so“. Außerdem war Brix mit „Die drei ???“ auf Deutschland-Tournee und stand in „Ein Tanz auf dem Vulkan“ auf der Bühne des Schauspielhauses Stuttgart. Zuletzt wirkte er bei den Theatergastspielen in Fürth in den Produktionen „Butterbrot“ und „Flitterwochen zu dritt“ mit. Auch abseits der Bühne beweist Brix seine Vielseitigkeit: Man konnte ihn bereits in mehreren Werbespots und TV-Produktionen sehen. Zudem ist er Darsteller im Haunted House, einer Horror-Simulation in Basel. Für seine schauspielerischen Fähigkeiten wurde Brix mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit der Goldmedaille für Vocal Musical Broadway bei den Championships of Performing Arts in Los Angeles. Seit 2018 ist er dort auch National Director für das deutsche Team und kümmert sich um die jungen Talente des Landes. Für Theater Liberi hat er schon zweimal den Prinzen in „Die kleine Meerjungfrau – das Musical“ verkörpert. In der letzten Saison übernahm er dann erstmals die Rolle des „Mogli“, in der er auch in dieser Spielzeit auf den Bühnen Deutschlands, Österreichs und Luxemburgs zu sehen ist.

Stefan Peters – Balu



Nach seinem Abschluss zum Schauspieler an der Theaterschule Aachen wirkte Stefan drei Jahre lang bei verschiedenen Opernproduktionen wie „La Cenerentola“, „Simon Boccanegra“ und „Il Barbiere di Siviglia“ am Stadttheater Aachen mit. Seit 2013 ist er als Ensemblemitglied des Bochumer Tatort-Dinners in verschiedenen Produktionen wie beispielsweise „Ruhrpott-Dinner“, „Der Dallas-Mord“ und „Citykrimi“ zu sehen. Beim 2014 gegründeten Aachener Phosphor-Theater stand er bereits in „Tschechow undso weiter“, „Trotz aller Therapie“ und „Erreger“ auf der Bühne. Seit 2016 tourt er mit der „Hamlet“-Adaption der Opernwerkstatt am Rhein durch Deutschland. Mit seiner Musik-Kabarett-Gruppe „Aber Gut“ feierte er zudem jüngst den erfolgreichen Bühneneinstand. Stefan ist Theater Liberi seit vielen Jahren treu: In „Die kleine Meerjungfrau – das Musical“ spielte er zwei Spielzeiten den strengen, aber gutherzigen Meereskönig. Einen sehr gegensätzlichen Herrscher stellte er dann zwei Jahre lang in „Aschenputtel – das Musical“ dar, denn dieser König ist witzig und modern und hat eigentlich gar keine Lust zu regieren. Als „Balu“ eroberte Stefan in der letzten Spielzeit die Herzen des Publikums im Sturm und auch in diesem Jahr lehrt er Mogli wieder als bäriger Freund die Gesetze des Dschungels.

WAS WIR TUN

Dschungelbuch – Das Ensemble

Alina Schaumburg – Baghira



Mit 18 Jahren wurde Alina an der Stage School in Hamburg angenommen, die sie 2012 erfolgreich als staatlich anerkannte Bühnendarstellerin abschloss. Mit den Dschungelgeschichten von Rudyard Kipling ist Alina bestens vertraut, denn bereits während ihrer Ausbildung erhielt sie ihr erstes Jobangebot und startete als „Mogli“ in „Das Dschungelbuch“ im GOP Hannover direkt mit einer Hauptrolle ins Berufsleben. Darauf folgten zahlreiche weitere Engagements, unter anderem in „Monty Python´s Spamalot“ bei den Luisenburg Festspielen und als „Lotti“ in Familie Malentes „Musik aus Studio C“. Bei den Burgfestspielen Bad Vilbel spielte sie dann die „Rosella“ in „Manche mögen´s heiß“, bevor sie in der Rolle der „Wendy“ mit „Peter Pan“ durch Deutschland tourte. Am Alten Schauspielhaus in Stuttgart konnte man sie in „Cabaret“ nicht nur als „Mausi“, sondern auch als Cover für „Sally Bowles“ sehen. In Stuttgart begeisterte sie das Publikum ebenfalls als Teil des „Evita“-Ensembles. Doch Alina ist nicht nur als Darstellerin erfolgreich: 2016 war sie erstmals als Choreographin für „Ein Tanz auf dem Vulkan“ ebenfalls am Alten Schauspielhaus tätig. In dieser Saison spielt sie erstmals für das Theater Liberi und steht in „Dschungelbuch – das Musical“ als weiser Panther „Baghira“ dem Dschungeljungen Mogli mit Rat und Tat zur Seite.

Viktor Silvester Wendtner – Shir Khan, Affe



Neben dem Schauspielstudium in Stuttgart hat Viktor noch eine weitere Ausbildung zum Musicaldarsteller an der Stage School in Hamburg absolviert. In seinen mittlerweile zehn Berufsjahren war er bundesweit bereits in zahlreichen Theater- und Musicalproduktionen zu sehen. Unter anderem spielte er die Hauptrolle in „Charlies Tante“ und wirkte im Stein´s Tivoli in „Ganz oder gar nicht“ mit. Bei den Burgfestspielen Alzenau stand er 2015 gemeinsam mit Schlagerstar Tony Marshall in „Eine Hochzeit zum Verlieben“ auf der Bühne. Aktuell zeigt Viktor sein Können in der Freilichtstätte des UNESCO Weltkulturerbe in Trier in „Tödliche Intrige“ sowie in „Das Geheimnis der Porta Nigra“. Neben der Tätigkeit auf der Bühne schreibt er zudem auch selbst Musical- und Unterhaltungsprogramme für Unternehmen. Seit November 2017 ist er außerdem als Dozent für Pop-, Rock- und Musical-Gesang tätig. Für das Theater Liberi geht Viktor in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal auf Tour. Angefangen als „Prinz“ in den Musicals „Dornröschen“, „Schneewittchen“ und „Die kleine Meerjungfrau“, verwandelte er sich zum Bösewicht Hook in „Peter Pan“ und ist, getreu dieser Entwicklung, bereits zum zweiten Mal als gefährlicher Tiger „Shir Khan“ in „Dschungelbuch – das Musical“ zu sehen.

WAS WIR TUN

Dschungelbuch – Das Ensemble

Sandra Evans – Mädchen, Affe, Geier, Wolf



Sandra schloss ihre Musicalausbildung an der Stage School in Hamburg im Jahr 2015 ab, doch schon als kleines Kind begeisterte sie sich für Tanz und Gesang. So nahm sie jahrelang Ballett- und Gesangsunterricht und schließlich auch Schauspielunterricht. Bereits während ihrer Ausbildung wirkte Sandra in verschiedenen Produktionen mit, beispielsweise in „Comeback – das Karl Marx Musical“ am Monsun Theater Hamburg und in der „Showcase – Musical Gala“ auf Kampnagel Hamburg. Nach ihrem Abschluss sah man sie unter anderem in „42nd Street“ im First Stage Hamburg und in „Umstellt“, eine Produktion der Krimödie Hamburg. Anschließend entwickelte sich die junge Schauspielerin immer mehr zur Märchenexpertin: Sie spielte am Hoftheater Ottensen in „Pinocchio“, „Der Froschkönig“ sowie „Das tapfere Schneiderlein“ und für das Kindertheater Wackelzahn auf Tour in „Aschenputtel“ verschiedenste Rollen von der Stiefschwester über die Fee bis hin zur Prinzessin. Zuletzt sah man sie als „Steffi“ in „Jojo-Effekt“ in der Krimödie sowie in „Wilder Panther, Keks“ für das Theater Sehnsucht in Hamburg. Für Theater Liberi steht sie das erste Mal auf der Bühne und verkörpert in „Dschungelbuch – das Musical“ gleich vier verschiedene Rollen.

Hannah Zieziula – Kaa, Affe, Geier, Wolf



Hannah erhielt ihre Ausbildung zur Diplom-Musicaldarstellerin an der Abraxas Musical Akademie in München. Nach ihrem Abschluss 2017 ging sie nach New York, wo sie sowohl Gesangsunterricht von Bruce Baumer bekam, als auch Schauspielunterricht am Lee Strasberg Institut sowie Tanzunterricht am Broadway Dance Center nahm. Sehen und hören konnte man Hannah bereits in mehreren Produktionen, unter anderem bei Musical-Galen am Deutschen Theater München. Dort sang sie beispielsweise die bekannten Hits aus „Elisabeth“, „Footloose“ und der „Rocky Horror Picture Show“. Anschließend stand sie mehrfach im Wolf-Ferrari-Haus in Ottobrunn auf der Bühne, etwa als „Jeanie“ in „Hair“, als „Gabi“ in „Elternabend“ oder auch in „42nd Street“ in der Rolle der „Peggy“. Auch abseits des Theaters ist Hannah musikalisch vielfältig unterwegs, denn sie ist sowohl Teil einer Gospel-Gruppe als auch einer Rock-Band. Außerdem ist die Schauspielerin aus dem Ruhrgebiet auch Teil mehrerer Kurzfilme gewesen, sie spielte etwa in „Antonio und der Lila Traum“ sowie in „D-D-D-Date“ mit. Zudem ist Hannah das Gesicht der „Nachtfrequenz18“, der Nacht der Jugendkultur in Nordrhein-Westfalen. Für Theater Liberi geht sie in diesem Jahr erstmals auf große Tournee. In „Dschungelbuch – das Musical“ verkörpert sie gleich mehrere Rollen. Sie ist zum einen als geheimnisvolle Schlange Kaa, aber auch als Affe, Geier und Wolf im Dschungel zu sehen.

WAS WIR TUN

Dschungelbuch – Das Team hinter den Kulissen

Helge Fedder	Autor und Konzept
Carolin Pommert	Regie und Choreographie
Christoph Kloppenburg	Musik
Hans Christian Becker	Musik
Pamela Falcon	Vocalcoach
Kama Frankl	Choreographie
Annette Pfläging	Kostüm
Beata Kornatowska	Bühnenbild
Christoph Kreuzer	Bühnenbau
Roland Steingens	Bühnenbau
Henning Dahlhaus	Bühnenmalerei
Uwe Siemens	Bühnenmalerei
Mia Kolen	Ausstattung Maske
Oliver Sproll	Kampfchoreographie
Thorben Kaßburg	technische Leitung
Rolf Spahn	Lichtkonzept
Uwe Hinkel	technische Direktion
Jörgen Bruder	Veranstaltungsmanagement
Elisabeth Deppe	Tourmanagement
Martin Greifzu	Tourneetechnik
Mirko Mayer	Eventlogistik
Anja Dorrer	Regie- und Kostümassistenz
Jana Flaccus	Produktionsmanagement
Lars Arend	künstlerische Gesamtleitung

WAS WIR TUN

Drei Fragen an Liberi-Autor und -Regisseur Helge Fedder

Sie schreiben die Stücke für Theater Liberi und führen auch Regie. Ist es ein Vorteil, wenn beides aus einer Hand kommt?

Helge Fedder: Zumindest haben wir damit hier bei Theater Liberi seit elf Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht. Beim Schreiben habe ich schon Bilder im Kopf, wie die Inszenierung nachher sein könnte – auch wenn manchmal dann doch alles anders kommt. Dadurch, dass ich auch als Schauspieler arbeite, spreche ich die Dialoge schon während sie entstehen laut mit, sodass sie nicht hölzern, sondern lebendig daherkommen – so soll schließlich am Ende auch das Stück sein. Sehr vieles, was das Publikum nachher auf der Bühne sieht, entsteht aber auch erst in den intensiven Proben: Dort bringen sich unsere Darsteller mit ihren Vorstellungen von den Figuren ein. In enger Zusammenarbeit mit unseren Technikexperten und Bühnenbildnern lassen wir die Kulissen entstehen und bringen sie zum Leuchten. Gemeinsam mit Requisite, Maske und den Schneiderinnen arbeiten wir dann daran, dass die Figuren alles andere als alltäglich sind, sondern dass es auch optisch hoch hergeht. Vor allem aber lebt das Musical natürlich durch die Kompositionen meiner Musikerkollegen, die genau auf die Dramaturgie abgestimmt werden müssen.

Die Stoffe, die Sie für Ihre Musicals auswählen, sind stets alte Märchen oder echte Kinderklassiker. Sind diese uralten Stoffe überhaupt noch relevant für ein junges Publikum von heute?

HF: Alle Liberi-Stücke haben gemeinsam, dass sie schon Generationen überdauern: Eltern haben sie schon als Kinder gekannt und ihre Kinder werden sie wahrscheinlich auch ihren Kindern wiedererzählen. Dass sie sich so lange gehalten haben, zeigt doch, dass sie etwas Bedeutsames haben. Im Kern geht es in diesen Geschichten immer um zentrale Werte, die einfach aktuell bleiben: Das kann Freundschaft sein, Toleranz, Selbstvertrauen oder Mut. Solche Werte herauszuarbeiten und auf der Bühne auf unbeschwerter Art erlebbar zu machen, darum geht es mir, wenn ich mich diesen alten Stoffen zuwende. Natürlich muss der ein oder andere Text aktualisiert werden, auch Figuren erfinde ich dazu oder zeichne sie anders. Ich versuche immer selbstbewusste Charaktere zu schaffen. Ich will sie in die Lage versetzen, sich zu wehren und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Es kommt nicht einfach die gute Fee, die das Happy End bringt. Das ist ja keine Lösung. Natürlich gibt es auch bei uns zauberhafte Elemente, aber das Leben bestimmen immer noch die Figuren selbst. Und wenn sie dann auf ihr Herz hören, kann alles gut werden.

Sind Kinder eigentlich ein anspruchsvolles Publikum?

HF: Auf den ersten Blick sind Kinder leicht zu unterhalten. Wir wollen aber, dass etwas hängen bleibt, dass die Kinder sich bestenfalls auch nach Jahren noch erinnern: An ein gutes Gefühl, dass sie verspürt haben, eine fantasievolle Figur, die ihnen etwas vermittelt hat, Eindrücke aus der Welt, in die wir sie mitgenommen haben. Doch dafür müssen wir sie ernstnehmen und fordern. Wir müssen ihnen mehr bieten als platte Witze und eine oberflächliche Show. Deswegen ist unsere Musik zwar ohrwurmtauglich, aber nicht seicht. Deswegen gibt es bei uns zwar Tanz und mitreißende Choreographien und fantasievolle Welten, gleichzeitig ist es aber wichtig Figuren zu schaffen, die so echt sind, dass sich die Kinder darin wiederfinden – auch mit ihren Problemen aus dem Alltag. Was die Figuren auf der Bühne fühlen, muss echt sein, dann wissen die Kinder auch, dass wir sie ernst nehmen. Am Ende ist mir eines wichtig: Sie sollen mit einem guten Gefühl aus dem Saal gehen. Und idealerweise haben wir es geschafft, ihnen den ein oder anderen Gedanken mit auf den Weg zu geben.

WAS WIR TUN

Sechs Fragen an Brix Schaumburg (Mogli)

Es gibt ja die berühmten Disney-Zeichentrickfilm "Das Dschungelbuch" von 1967 und auch die aktuelle Neuverfilmung. Kannst du die Filme, bevor du in die Rolle des Mogli geschlüpft bist?

Brix Schaumburg: Natürlich kenne ich den Zeichentrickfilm! Ich liebe diese lustige Verfilmung und kann heute noch darüber schmunzeln, dass ich nun die Rolle des Mogli interpretieren darf. Als ich das erste Mal das Skript gelesen habe, war ich sehr froh, dass auch ich auf all die bekannten Weggefährten treffen darf. Die Neuverfilmung habe ich mir im Kino angeschaut und war doch überrascht, dass sie sich stark an der Vorlage von Rudyard Kipling orientiert.

Warum bleibt Mogli in der Bühnenversion von Theater Liberi am Ende im Dschungel?

BS: Mogli erkennt, dass seine Stärke nicht nur in ihm selbst, sondern auch in seiner Verbundenheit mit dem Dschungel liegt. Daraufhin entscheidet er sich für ein Leben mit den Tieren. Ich mag das Ende, weil ich meine besten Freuden, Balu und Baghira, nicht missen mag. Außerdem können wir somit den Charme und die Leichtigkeit der Geschichte auf die Bühne transportieren.

Ihr verzichtet auf den Ohrwurm des Disney-Klassikers „Probier's mal mit Gemütlichkeit“. Ist das Publikum nicht enttäuscht?

BS: Ganz ehrlich: Wir haben unseren eigenen Hit kreiert! Mit dem Affensong „Ba-banana-nana“ bringen wir jedes Kind zum Singen und Tanzen. Ich bin mir sicher, dass die Kids nach der Vorstellung noch lange Spaß an dem Song haben.

Apropos Singen: Wie war das Vocal Coaching mit der aus Popstars und The Voice of Germany bekannten Pamela Falcon?

BS: Sie geht mit viel Energie und Freude in jede Gesangsstunde und schafft es dadurch, jeden zu motivieren und aus einem das Beste herauszuholen. Ich bin Theater Liberi sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, mit ihr arbeiten zu dürfen.

Ist Shir Khan eigentlich wirklich so fies und böse, wie wir alle vermuten?

BS: Ich glaube, dass er mich nur aus dem Dschungel vertreiben will, damit sich die Menschen vom Urwald fernhalten. Der gehört schließlich den Pflanzen und Tieren. In der freien Natur haben die Tiger und viele andere wilde Tiere den Kampf gegen die Menschen, die immer mehr Raum beanspruchen, ja längst verloren. Daher kann ich ihm auch nicht wirklich böse sein, auch wenn er mir immer auflauert (lacht).

Und zum Schluss: Was ist die Moral von der Geschicht'?

BS: Neuem gegenüber stets offenzubleiben. Abenteuerlustig und mutig die Welt zu entdecken. Sich die Freiheit nehmen, Dinge anders zu machen. Auch mal Stärke zeigen, aber nie auf Kosten anderer. Und für alle gestressten Eltern: Einfach mal Nichtstun und faul sein!

WAS WIR TUN

Unsere anderen Produktionen

Die Schöne und das Biest – das Musical



Pinocchio – das Musical



Aschenputtel – das Musical



WER WIR SIND

Das Theater Liberi

Seit unserer Gründung 2008 haben wir mit unseren Familien-Musicals „Aschenputtel“, „Dornröschen“, „Schneewittchen“, „Alice im Wunderland“, „Die kleine Meerjungfrau“, „Peter Pan“, „Dschungelbuch“ und „Pinocchio“ schon über eine Million Zuschauer begeistert und sind somit ein führender Veranstalter in diesem Segment.

In einer Saison, die im Oktober beginnt und im April des darauffolgenden Jahres endet, veranstalten wir knapp 400 Vorstellungen in Deutschland, Österreich und Luxemburg. Um für genug Abwechslung zu sorgen, produzieren wir jedes Jahr ein neues Stück. Das sichert uns eine treue Fangemeinde, die sich mit Spannung jährlich auf das nächste Highlight freuen kann, aktuell auf die Neuproduktion "Die Schöne und das Biest – das Musical".

Einzigartige Eigenproduktionen

Unsere Familien-Musicals sind Eigenproduktionen. Das bedeutet Werk, Schauspiel, Tanz und Musik werden von unserem künstlerischen Team arrangiert. Auch das Bühnenbild mit zahlreichen Effekten, die ausgefallenen Kostüme, die aufwendige Maske und das bunte Lichtdesign werden eigens für die Stücke individuell gestaltet. Jede Produktion ist dadurch ein einzigartiges Gesamtkunstwerk und eine liebevolle Komposition aller Gewerke.

Genau diese Art, unsere Bühnenwerke zu kreieren, gibt uns die nötige künstlerische Freiheit, um ein ganz besonderes Erlebnis für unser junges Publikum zu schaffen. Denn neben der Unterhaltung gibt es auch immer eine Botschaft, die wir vermitteln möchten. Da liegt es nahe, sich die bekannten Märchenvorlagen zu eigen zu machen.

Moderne Unterhaltung für die ganze Familie

Wir adaptieren die Geschichte, bringen das Ganze in einen modernen Kontext und unterstreichen die Handlung mit eingängigen Melodien aus den Genres Blues, Funk, Jazz, Rock'n'Roll und Pop. Das ist mal eine gefühlvolle Ballade und im nächsten Moment ein rockiger Song zum Mitsingen, gefolgt vom traditionellen Walzer. Abwechslung und Ohrwurmponenzial sind garantiert!

Musik, Tanz und Schauspiel machen das Stück nicht nur lebendig, sondern bringen unserem Publikum auch den Inhalt der Geschichte nah. Gerade für Kinder im Alter von 4-12 Jahren ist diese Art von Theater ein bewährtes Mittel, um zwei Stunden lang die Konzentration aufrecht zu erhalten. Kurzum: Wir nehmen unser Publikum ernst, wollen es fordern und fördern und schaffen intelligente, moderne Produktionen mit anregender und aufregender Musical-Unterhaltung. Und das nicht nur für die Kleinen. Durch den modernen Anstrich unserer Stücke können sich auch Erwachsene mit den Charakteren und ihren Erlebnissen identifizieren.

Kreativität und Organisation unter einem Dach

Doch nicht nur der kreative Prozess, das Konzept und die Inszenierung der Produktionen, sondern auch der gesamte Bereich des Veranstaltungsmanagements wird in Eigenregie durchgeführt.

Ein zwölfköpfiges Team ist für die Akquise und Betreuung der Spielorte, das Marketing, die Pressearbeit, das Ticketing und Sponsoring und nicht zuletzt für die komplette Planung und Abwicklung der Tournées verantwortlich. In diesem Zusammenspiel von Produktion, Vermarktung und Durchführung arbeiten wir stetig an unserem Ziel, ein besonderes Musical-Erlebnis für die ganze Familie zu bieten!

WER WIR SIND

Fact Sheet

Gründung	2008
Inhaber	Lars Arend
Firmensitz	Bochum
Zahl der MitarbeiterInnen	14 Festangestellte und knapp 100 freie MitarbeiterInnen
Produkte	tourneetaugliche Familien-Musicals auf Basis von Märchen
Zielgruppe	Kinder von 4 bis 12 Jahren, Eltern, Großeltern
Veranstaltungen	knapp 400 (in der aktuellen Spielzeit)
Orte	über 350 Bühnen in Deutschland, Österreich und Luxemburg
Aktuelle Produktionen	„Die Schöne und das Biest – das Musical“ „Dschungelbuch – das Musical“ „Pinocchio – das Musical“ „Aschenputtel – das Musical“
Abgespielte Produktionen 2008-2017	„Dornröschen – das Musical“ „Schneewittchen – das Musical“ „Alice im Wunderland – das Musical“ „Die kleine Meerjungfrau – das Musical“ „Peter Pan – das Musical“
Zuschauerzahlen	2008 – 2018: über 1 Mio. Zuschauer bei über 2.500 Vorstellungen <i>bei den aktuellen Produktionen:</i> Aschenputtel (2015/16 – 2017/18; 236 Veranstaltungen): 109.000 Dschungelbuch (2016/17-2017/18; 273 Veranstaltungen): 177.000 Pinocchio (2017/18; 94 Veranstaltungen): 35.000

Stand: September 2018